# Start NOW

DEIN KARRIEREMAGAZIN

**KARRIERE-SEITEN**
Einstiegsangebote in die Unternehmenswelt

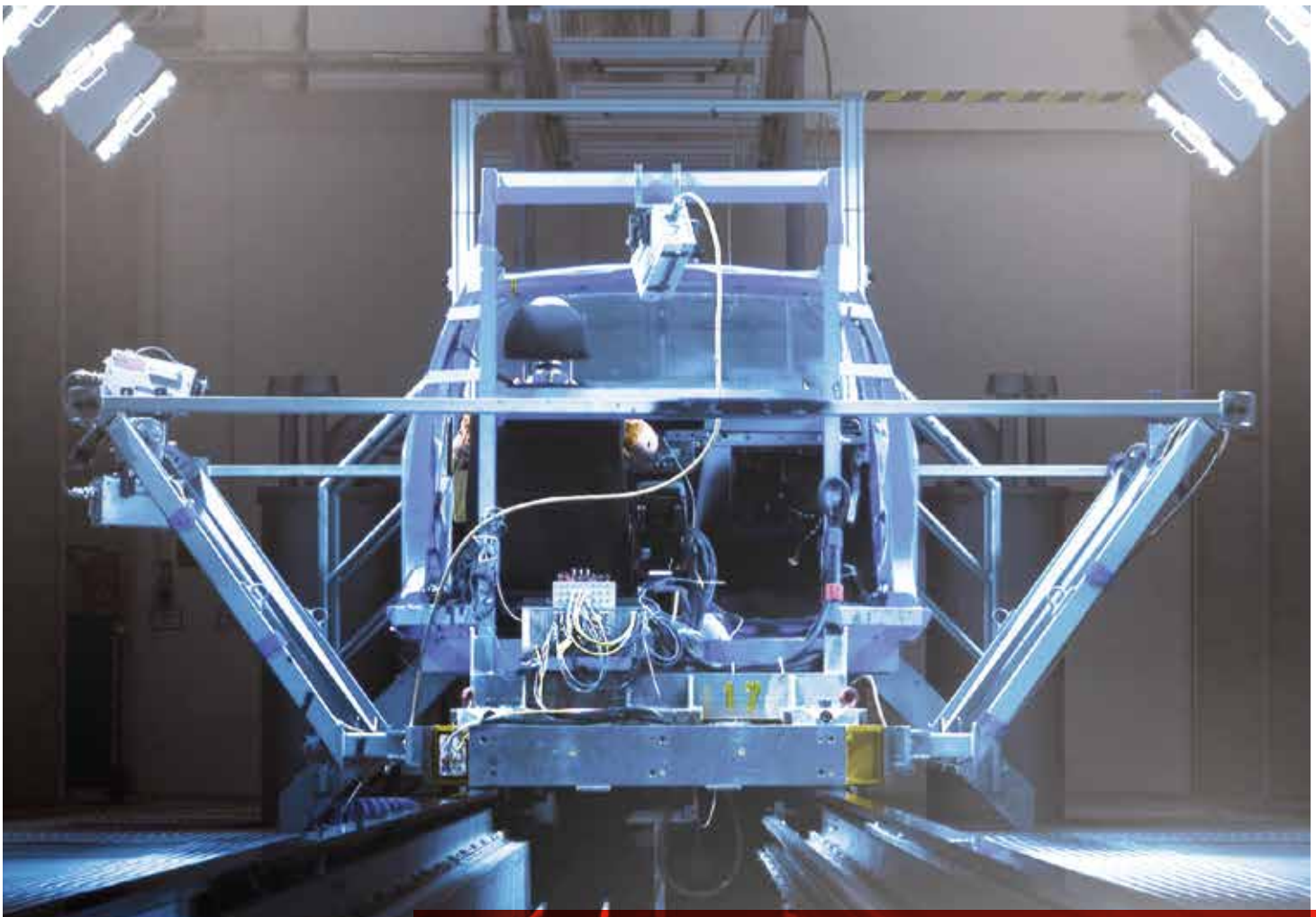
**WISSENSWERTES**
No-Gos bei der Bewerbung, Werdegang zum Financial Engineer, Buddy Programm, uvm.

**TIPPS**
Welche Versicherungen sind sinnvoll, Tipps bei Schreibblockaden, uvm.

## FÜR STUDIERENDE

der Technischen Hochschule Aschaffenburg

Sommersemester 2019



ACTS GmbH & Co. KG

MAGNA

# Du hast deine Zukunft fest im Blick?

Dann hast du mit **ACTS** etwas gemeinsam. Wir sind Dienstleister im Bereich Testing und Test Engineering. Unsere Ingenieure testen nicht nur Fahrzeuge und Prototypen von morgen, sondern entwickeln auch Speziallösungen für unsere globalen Kunden.

**Immer am Puls der Zeit – werde Teil des MAGNA-Konzerns.**

**acts.de | magna.com**

# Editorial

Lina Weiler, Projektleitung

Holger Weber, Herausgeber

## LIEBE STUDENTINNEN UND STUDENTEN DER TH ASCHAFFENBURG,

wir freuen uns, Euch die 5. Ausgabe von StartNOW – Eurem Karrieremagazin präsentieren zu dürfen. Auch in dieser Ausgabe warten wieder spannende Themen und hilfreiche Tipps für ein erfolgreiches Studium und den gelungenen Karrierestart auf Euch.

Damit bei Eurer nächsten Bewerbung nichts schiefgehen kann, haben wir uns bei den Personalern der Region ein wenig umgehört und die größten Bewerbungs-No-Gos für Euch herausgefunden.

Unsere Hochschule bietet vielfältige Möglichkeiten Auslandserfahrung zu sammeln. Hier im Heft erfahrt Ihr, welche Vorbereitungen vor einem Auslandssemester getroffen werden sollten und was in Eurem Koffer auf keinen Fall fehlen darf. Außerdem haben uns zwei jordanische Gaststudentinnen von ihrem Auslandssemester bei uns in Aschaffenburg berichtet.

Dann bekommt Ihr noch einen kleinen Überblick, was bei uns economics gerade ansteht und was wir im letzten Semester erlebt haben. Zum Beispiel haben wir bei einem unserer Vorträge erfahren, um welche Versicherungen Ihr Euch schon während des Studiums kümmern solltet.

Außerdem hier im Heft: Tipps gegen die nächste Schreibblockade, ein Alumni erzählt von seinen Erfahrungen, ein leckeres Rezept und noch viel mehr!

**Viel Spaß beim Schmökern wünschen Euch**

***Lina Weiler & Holger Weber***

**www.facebook.com/economics.hab**
**www.facebook.com/HolWeber**

# Campus Careers
16.05.2018

© Holger Weber

© Holger Weber

© Holger Weber

© Holger Weber

© Holger Weber

© Holger Weber

© Holger Weber

© Holger Weber

Lina Weiler im Interview mit den Personalern der ausstellenden Unternehmen zum Thema „No-Gos bei der Bewerbung“. **Ihre Tipps könnt Ihr ab S. 10 lesen!**

# **INHALTS**verzeichnis

06 **Wer sind eigentlich die economics?**
Vorstellung Team Events, Team Marketing, Team StartNOW

08 **Interview**
mit Vorstandsmitglied Tom Wettin

10 **No-Gos bei der Bewerbung**
Personaler plaudern aus dem Nähkästchen

12 **Der Werdegang zum Financial Engineer**
Wie aus dieser sinnlosen Geschichte mein Leben wurde…

14 **Karriere-Seiten**
Einstiegsangebote in die Unternehmenswelt

20 **Exkursion**
zu SAP in Walldorf

21 **Versicherungen?**
Woran sollte man ab 25 denken? Welche Versicherungen sind sinnvoll?

22 **Schreibblockade**
Fünf Tipps zum Überwinden

23 **Auslandssemester**
Auf der Suche nach dem Glück in der Ferne

26 **Buddy Programm**
Zwei Jordanierinnen im Interview

30 **Mach's dir selbst!**
Lecker kochen leicht gemacht



IMPRESSUM

**StartNOW** – Dein Karrieremagazin, für Studierende der TH Aschaffenburg erscheint einmal im Semester.

**Herausgeber**
Holger Weber – Bereit für die Zukunft!
Goethestr. 16 · 63834 Sulzbach
Telefon: 0 60 28 - 80 79 62 · Telefax: 0 60 28 - 80 79 63
info@holger-weber.de

**Layout & Design**
be designed · Jana Fröhlich
Östliche Ringstr. 7 · 63225 Langen
grafik@holger-weber.de

**Redaktion & Anzeigen**
Holger Weber
Telefon: 0 60 28 - 80 79 62
info@holger-weber.de

**Auflage:** 3.000 Exemplare

**Verbreitungsgebiet:** TH Aschaffenburg

**Verteilung:** **StartNOW** – Dein Karrieremagazin ist kostenlos und wird durch die Studenteninitiative economics an der TH Aschaffenburg verteilt.

**Druck:** FLYERALARM GmbH · Alfred-Nobel-Str. 18 · 97080 Würzburg



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in unseren Texten meist nur die männliche Form. Gemeint sind stets alle Geschlechter. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Für Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung.

# Wer sind eigentlich die economics?

Autor: Lina Weiler

*Das Messeteam 2018: Motivierte Mitglieder von economics und VDI waren im Einsatz, um die über 80 anwesenden Unternehmen bzw. deren Standbetreuer zu unterstützen und den anwesenden Studenten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.*

Die Studenteninitiative economics sieht sich selbst als Bindeglied zwischen der Hochschule Aschaffenburg und der Wirtschaft. Mit unseren Aktivitäten unterstützen wir den gegenseitigen Austausch und fördern das Netzwerk zwischen Hochschule und Unternehmen. Dabei ermöglichen wir interessierten Studierenden bereits frühzeitig während des Studiums einen kontinuierlichen Einblick in die unternehmerische Praxis. Die ehrenamtliche Arbeit fördert den Kompetenzaufbau auch außerhalb der Vorlesungen und ermöglicht das Knüpfen wertvoller Kontakte.

**Bei uns habt ihr die Möglichkeit euch in drei verschiedenen Gruppen zu engagieren:**

## TEAM EVENTS

Das Team Events knüpft Kontakte zu Unternehmen, organisiert Vorträge von Unternehmensvertretern und Workshops rund um die Themen Studium und Karriere. Außerdem plant das Team Events Unternehmensexkursionen, um euch einen direkten Einblick in die Praxis zu verschaffen. Auch Teambuildingmaßnahmen und Gruppenevents, wie z.B. Bowlingabende und unsere Weihnachtsfeier, werden vom Team Events auf die Beine gestellt.

## TEAM MARKETING

Das Team Marketing ist dafür zuständig die Veranstaltungen der economics zu bewerben, die Bekanntheit unserer Studenteninitiative zu steigern und neue Mitglieder für die economics zu begeistern. Neben dem Erstellen und Verteilen von Flyern und Plakaten auf dem Campus kümmert sich das Team Marketing vor allem um unsere Social Media Kanäle. Folgt uns also gerne auf Facebook und Instagram. Hier findet ihr

aktuelle Infos und Einblicke in unsere Veranstaltungen.

## TEAM STARTNOW

Weitere Einblicke in unsere Arbeit bietet das Karrieremagazin StartNOW, dass ihr gerade in den Händen haltet. Neben Informationen zu unseren Events und Exkursionen möchte die StartNOW euch über Themen rund ums Studium und eure zukünftige Karriere informieren, um euch einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen.

Abgesehen von dem Engagement in einer unserer drei Gruppen ist das jährliche Highlight unserer Arbeit die Organisation der Karrieremesse „Campus Careers" in Kooperation mit dem Career Service der TH Aschaffenburg.

**Wenn ihr auch Teil der Studenteninitiative economics sein wollt oder noch Fragen zu unserer Arbeit habt, sprecht uns einfach auf einer unserer nächsten Veranstaltungen an oder schreibt uns auf Facebook oder Instagram. Wir helfen euch gerne weiter!**

# Unsere Akteure

**An der 5. Ausgabe von „StartNOW" waren maßgeblich beteiligt:**

**LINA WEILER**
Studiengang: Betriebswirtschaft und Recht, 6. Semester

**CHRISTOPH BIERAMPERL**
Studiengang: Wirtschaft und Recht (Master AACT), 3. Semester

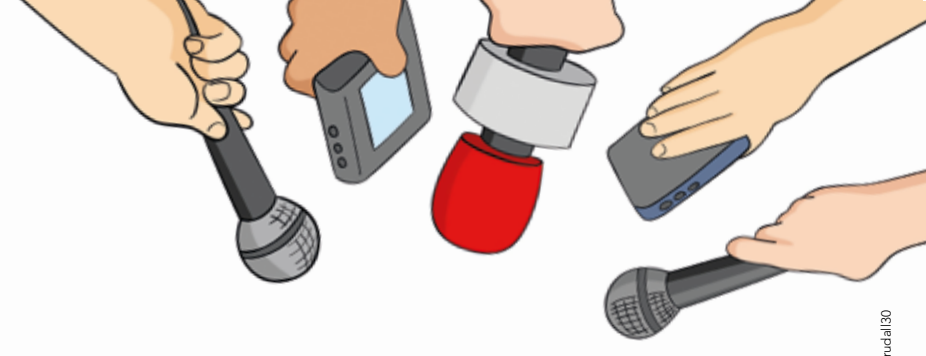
**ARIANE HOHMANN**
Studiengang: Betriebswirtschaft, 4. Semester

**MIRA VÖLLINGER**
Studiengang: Betriebswirtschaft und Recht, 6. Semester

**LEONHARD REHFELDT**
Studiengang: Internationales Immobilienmanagement, 4. Semester

**TOM WETTIN**
Studiengang: Betriebswirtschaft und Recht, 6. Semester

**HOLGER WEBER**
Inhaber Karriere-Studio by Holger Weber und Herausgeber des TATENdrang-Magazins



© fotolia.de, rudall30

# Interview mit Vorstandsmitglied Tom Wettin

*Autor: Lina Weiler*

**1. Hallo Tom, du bist seit letztem Wintersemester Teil des Vorstands der „economics". Wie bist du zu den „economics" gekommen?**
Mira hat mich im zweiten Semester darauf angesprochen, dass die „economics" einen Fotografen suchen und mich gefragt, ob ich das nicht übernehmen könnte. Also habe ich erstmal damit angefangen Fotos zu machen und später auch weitere Aufgaben übernommen. Sabrina hat mich dann nach der Campus Careers 2018 gefragt, ob ich als Vorstand kandidieren möchte, da sie erfahren hat, dass ich während der Messe sowieso schon viele organisatorische Aufgaben des Vorstands mit übernommen habe.

**2. Was sind deine Aufgaben als „economics"-Vorstand?**
Eine Hauptaufgabe ist die Koordinierung der Campus Careers 2019 in Absprache mit dem Career Service, da die „economics" die Betreuer für die ausstellenden Unternehmen stellen und beim Auf- und Abbau der Messe mithelfen. Außerdem planen wir am Tag nach der Campus Careers, dem 24.05.2019, eine After-Messe-Party als Abschluss der Campus Careers.

Ansonsten treffen wir als „economics"-Vorstand Überlegungen, in welche Richtung unsere Vorträge im nächsten Semester gehen sollen und besprechen die Umsetzung dann mit unseren Gruppenleitern. Außerdem hatten Sabrina und ich die Idee einer Exkursion nach Hamburg, die wir Ende des Sommersemesters oder Anfang des Wintersemesters in die Tat umsetzen möchten.

**3. Du hast ja nicht gleich nach der Schulzeit angefangen zu studieren. Was hast du vor Beginn deines Studiums gemacht?**
Im August 2002 begann ich zunächst eine dreijährige Ausbildung zum Koch, die ich im Juli 2005 erfolgreich abgeschlossen habe. Ab Januar 2006 bin ich dann aber für 12 Jahre zur Bundeswehr gegangen, wo ich zunächst grundlegend ausgebildet wurde und beispielsweise den Führerschein CE gemacht habe. Von 2007 bis März 2011 war ich dann als Koch und Truppenführer eingeteilt. In dieser Zeit habe ich Übungen geleitet, d.h. dass ich für den Zeitraum der Übungen die gesamte Verpflegung für 200 bis teilweise 800 Leute geplant habe. Diese Übungen dauerten zwischen ein bis drei Wochen. Um da einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bedarf es einer gut durchdachten Planung und Durchführung.

Ab April 2011 habe ich einen dreimonatigen Sprachenlehrgang in Englisch absolviert, um mich auf meinen Auslandsaufenthalt ab Juli 2011 vorzubereiten. Ich bin für über vier Jahre ins Ausland gegangen, um auf dem militärischen Hauptstützpunkt der NATO in Belgien zu kochen. Meine Verantwortung lag darin, die Versorgung für den in Europa stationierten US-amerikanischen militärischen Chef der NATO, einem Vier-Sterne-General und seines Personals zu organisieren und sicherzustellen. Besonders spannend war, dass ich auch für die Gäste des NATO-Chefs gekocht habe, unter anderem für einige Verteidigungsminister und Abgeordnete, den dänischen Kronprinzen und den König von Jordanien.

Während dieser Zeit habe ich über 1,5 Jahre auf der Abendschule meine Fachhochschulreife nachgeholt und mich anschließend, ab Oktober 2015, für das Studium im Gehobenen Dienst beim Bayerischen Finanzamt eingeschrieben, die – wie ich feststellen musste – sehr hohe Ansprüche an ihr zukünftiges Personal stellen. Leider habe ich das Ganze ein bisschen unterschätzt und die Zwischenprüfung nicht bestanden. Also entschloss ich mich für ein Studium an der Hochschule in Aschaffenburg im Bereich Betriebswirtschaft und Recht. Hier startete ich also im Oktober 2016, was mir auch immer noch viel Spaß macht.

**4. Wie hat dich diese Zeit geprägt?**
Die Zeit der Kochlehre, hat mir deutlich gezeigt, dass das Leben kein Zuckerschlecken ist. Es hat zwar Spaß gemacht, weil ich gerne koche. Es war aber auch sehr zeitintensiv. Da geht man nicht nach acht Stunden Arbeit nach Hause, sondern es kann vorkommen, dass man zwölf Stunden arbeitet und dann nochmal drei bis vier Stunden dranhängen muss. In dieser Zeit habe ich gelernt, was harte Arbeit bedeutet und bin bis an meine Grenzen gegangen.

In der Bundeswehrzeit habe ich viele verschiedene Menschen kennengelernt,

besonders während meines Auslandsaufenthalts, da dort auch alle NATO-Mitgliedstaaten vertreten waren. Durch Empfehlungen kam es auch öfter mal vor, dass ich für verschiedene Vertreter einzelner Nationen gekocht oder ein BBQ organisiert habe. So konnte ich viele verschiedene Gerichte unterschiedlicher Nationen kennen lernen, aber auch die einzelnen Menschen und deren Kulturen. Man lernt viel dazu, vor allem im Umgang mit verschiedenen Persönlichkeiten.

Das Studium beim Finanzamt hat mir gezeigt, dass man nicht alles auf die leichte Schulter nehmen sollte, vor allem, wenn man etwas Neues lernt oder etwas lange nicht gemacht hat. Man kann ein Studium nicht mit der Schulzeit vergleichen. In der Schule bekommst du Hausaufgaben auf, im Studium musst du dich selbst motivieren und am Ball bleiben.

**5. Helfen dir die Erfahrungen im Studium oder auch bei der Arbeit im Vorstand der „economics"?**

Im Studium hilft mir die Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Menschen und deren Persönlichkeiten. Daher bin ich auch der Meinung, dass es auch als Student manchmal nicht verkehrt ist, seine Meinung zu sagen. Wenn ich also etwas nicht verstehe, dann sage ich das in der Vorlesung auch und frage lieber noch ein zweites Mal nach. Viele Professoren an unserer Hochschule sind sehr verständnisvoll und wiederholen Dinge, bis man sie verstanden hat. Sie möchten ihr Wissen ja auch an uns weitergeben.

Für den Vorstand ist es natürlich hilfreich, jemanden dabei zu haben, der schon Erfahrung bei der Planung größerer Projekte hat, gerade auch hinsichtlich Projektfinanzierung und Zeitmanagement. Daher freue ich mich, dieses Wissen nun auch an dieser Stelle einbringen zu können.

**6. Welchen Ratschlag möchtest du deinen Kommilitonen mit auf den Weg geben?**

Wer in seinem Leben etwas erreichen will, sollte sich überwinden neue Dinge auszuprobieren, z.B. einen Auslandsaufenthalt oder neue Projekte und Herausforderungen annehmen. Gerade in Studentenorganisationen kann man sich an Projekten beteiligen und bekommt dabei immer Unterstützung. Bei uns lernt man neue Leute kennen, kommt mit Unternehmen in Kontakt und sammelt viele wertvolle Erfahrungen für die Zukunft.

© Marc Keßler

*Vorstand der economics - v.l. Sabrina Dammert, Tom Wettin, Mira Völlinger, Marcel Kilgus*

# No-Gos
## bei der Bewerbung

*Autor: Lina Weiler*

*Die Campus Careers ist der ideale Ort, um mit Unternehmensvertretern ins Gespräch zu kommen. Wo sonst hat man so viele Personaler auf einem Fleck, die ein bisschen aus dem Nähkästchen plaudern können?*

*Diese Chance haben wir auch auf der letzten Campus Careers wieder für euch genutzt, um zu fragen: Was sind die größten No-Gos bei der Bewerbung?*

© fotolia.de, ra2 studio

*Mit eines der größten No-Gos war, dass ein Bewerber gemeint hat, ob das ein Problem sei, dass er faul wäre. Er sei aber nicht negativ faul, sondern positiv faul, weil er sich nur auf das Wesentliche konzentriere.*
**Herr Kirschnick, Procter & Gamble**

Was einen schlechten ersten Eindruck hinterlässt sind meistens Kleinigkeiten. Wenn Rechtschreibfehler im eigenem Namen oder dem der anzuschreibenden Person auftauchen oder das Bewerbungsfoto komplett verzerrt ist - dann lieber das Foto weglassen. Auch Formalia sind sehr wichtig, weil sie auf die Zuverlässigkeit, Ordentlichkeit und Gewissenhaftigkeit des Bewerbers schließen lassen. Wenn da schon wenig Sorgfalt reingelegt wird, ist das ein schlechtes Zeichen.
**Frau Reichhardt, Schneider Electric Automation GmbH**

*Da der Bewerbungsprozess mittlerweile online abläuft, ist das Format bzw. die Ordentlichkeit kein Thema mehr. Ein No-Go ist es aber, wenn ein Bild dabei ist, das ein Urlaubsfoto oder ein Strandbild ist, weil das dann der erste Eindruck ist. Im Vorstellungsgespräch ist ein No-Go ein unvorbereiteter Kandidat, der sich nicht mit der Firma auseinandergesetzt hat und auch nicht mit der Tätigkeit, die er mal machen will. Das merkt man einfach, das ruft Unsicherheit hervor und hinterlässt keinen guten Eindruck.*
**Frau Eilbacher, WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG**

*Ein schlechter Lebenslauf, der nicht durchdacht ist, ist definitiv ein No-Go, weil er das erste ist, was wir vom Bewerber sehen. Der Lebenslauf ist die Visitenkarte eines Bewerbers und der sollte dementsprechend gut sein. Es sollte zu erkennen sein, was der Bewerber gerne machen möchte.*
**Frau Koch, Schneider Electric Automation GmbH**

*Ein großes No-Go ist es sich vorher nicht über das Unternehmen zu informieren. Man muss nicht alles im Detail wissen, aber zumindest eine grobe Ahnung haben und wissen, womit sich der Bereich beschäftigt, für den man sich bewirbt. Was außerdem gar nicht geht ist eine Copy & Paste Bewerbung an alle möglichen Unternehmen zu schicken und nicht einmal den Betreff zu ändern. Am besten sollte man sich die Zeit nehmen eine persönliche Bewerbung pro Unternehmen zu verfassen. Darüber freuen wir uns, wenn wir merken, dass Menschen sich für uns interessieren.*
**Frau Heuring, WAREMA Renkhoff SE**

*Als Bewerbungsfotos werden immer häufiger Privatbilder verwendet. Wir haben auch schon bauchfreie Bilder bekommen. Dadurch wird nicht mehr die Grenze gewahrt zwischen einem Bewerbungsfoto und einem privaten Foto für Facebook. Das sollte ein bisschen seriöser sein.*
**Frau Gramatowski, Gries Deco Company GmbH**

*Im kaufmännischen Bereich ist das größte No-Go, eine Bewerbung zu schreiben, die grobe Rechtschreibfehler enthält. Was auch negativ auffällt ist ein Bewerber, der überhaupt kein Praktikum gemacht hat, denn das ist heutzutage eine Grundvoraussetzung. Ansonsten muss es eine saubere und gut aufgebaute Bewerbung sein. Noten sind nicht hauptausschlaggebend.*
**Frau Sittinger, DPD Deutschland GmbH**

*Liebe Bewerber, mein Tipp an euch: einfach Ruhe bewahren. Es kommen immer mal Fragen, wenn ihr irgendwo kleine Lücken habt. Da möchte man oft nur gucken, ob ihr am Ball bleibt, ob ihr ruhig bleibt oder Panik bekommt. Deswegen solltet ihr einfach entspannt bleiben und kurz und knapp darauf antworten.*
**Frau Steigerwald, ROSA Experts AG & Co KG**

*Der Standard: falsche Anschrift oder dass das falsche Unternehmen angesprochen wird in der Bewerbung. Was aber auch ab und zu vorkommt ist, dass auf eine Absage eine beleidigende Antwort kommt, die eben schnell über das Handy verschickt wird .*
**Frau Satter, Gries Deco Company GmbH**

*No-Gos beim Vorstellungsgespräch sind Kaugummi kauen, die Hände unterm Tisch statt auf dem Tisch zu haben und dem Gesprächspartner nicht in die Augen zu schauen.*
**Frau Heitzenröther, Amadeus FiRe AG**

*Bei der Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch empfiehlt es sich vorher darüber nachzudenken, welche Kleidung angemessen ist. Im Gespräch selbst sollte man seinen Gesprächspartner auf keinen Fall unaufgefordert duzen. Man sollte einfach authentisch sein und dem Gegenüber ehrlich mitteilen, was man möchte und was man erwartet. Dann gibt es in meinen Augen beim Vorstellungsgespräch keine richtigen No-Gos.*
**Frau Dannoritzer, Amadeus FiRe AG**

# Wie aus dieser sinnlosen Geschichte mein Leben wurde...

# Der Werdegang zum Financial Engineer

Autor: Max Lenzen (Gastbeitrag)

akademiker netzwerk aschaffenburg e.V.

**Max Lenzen**
**Mobil: 015780575754**
**E-Mail: max.lenzen@tecis.de**

*Wahrscheinlich hat jeder schon mehr als einmal diese Frage gehört: „Was willst du denn später mal beruflich machen?“. Manchen hängt sie wahrscheinlich schon zu den Ohren raus, aber warum ist das eigentlich so?*

Wenn ich mich richtig erinnere, wurde mir die Frage das erste Mal im Kunstunterricht der dritten Klasse gestellt. Damals ging es darum, unsere Zukunft zu malen, also welchen Beruf wir mal ausüben wollen.
Alle Klassiker waren dabei: Astronaut, Polizist, Arzt, Feuerwehrmann usw., aber auch ein paar Exoten, wie Müllmann, Politiker oder Millionär. Auch wenn die nicht immer erkenntlichen Zeichnungen viel Interpretationsspielraum ließen, so ist es doch faszinierend zu sehen, wie einfach und kreativ Kinder träumen können und das ohne jegliche gesellschaftlichen Einschränkungen, wie z.B. „Das kannst du nicht!“, „Lern doch lieber was Gescheites!“ oder ähnliche „erwachsene Ratschläge“.

Aber dann in der Mittelstufe – mitten in der Pubertät, wo man gar nicht weiß wo einem der Kopf steht – muss man schon eine Entscheidung für wahrscheinlich den Rest seines Lebens treffen: „Möchte ich eine Ausbildung machen oder mache ich Abitur und gehe danach Studieren, und was überhaupt…?“
Aber alles gar kein Problem, dafür gibt es ja das BiZ… Naja, also das hat mir persönlich damals nicht wirklich geholfen und wer den Film „Fack ju Göhte 3“ kennt, der weiß was ich meine…

Also was macht man als junger Mensch? Heutzutage führt für die meisten kein Weg mehr an einem Studium vorbei, „weil das ja alle machen und man sonst keine Chancen am Markt hat“. Bei mir war es natürlich auch nicht anders. Mein Vater (Diplomingenieur der Elektrotechnik) empfahl mir damals zu studieren und da ich als Kind schon ein paar Einblicke in seinen Beruf sammeln konnte, lag es für mich nahe Elektro- und Informationstechnik zu studieren und das an einer der besten Hochschulen in ganz Deutschland, in Aschaffenburg.

An dem Studium habe ich fachlich nichts auszusetzen und ich bin sehr dankbar dafür, dass ich diese Möglichkeit hatte. Top Professoren, top fachliche Inhalte und ein sehr guter Draht in die Wirtschaft. ABER eine Sache wurde so gut wie nie angeschnitten und wurde mir leider erst nach Ende meines Studiums klar…
WARUM? Ja, warum eigentlich Ingenieur? Und mit welchem Ziel?
Um „gutes“ Geld zu verdienen? Oder um einen „sicheren“ Arbeitsplatz zu bekommen bzw. die Chancen darauf zu erhöhen? Und um auf dem Weg dahin dann Job-Hopping zu betreiben?
Das klingt doch irgendwie nicht richtig, oder…?

Wie Steve Jobs einst sagte: „Finde das, was du liebst. Und begnüge dich niemals mit etwas Geringerem.“. Jedoch nimmt sich unsere Gesellschaft für solche Phrasen meist zu wenig Zeit und ist zu beschäftigt damit den „Alltag zu bewältigen“. Häufig suchen Menschen nicht einmal nach dem, was sie glücklich

macht, und versauern im Job und zwischen 40 und 50. Wenn z.B. die Kinder aus dem Haus sind, tritt eine Leere ein und man fängt an sich diese Fragen zu stellen. Doch dann stellt man meist fest, dass es zu spät ist… die sogenannte Midlife-Crisis.

„Freiheit bedeutet, dass man nicht unbedingt alles so machen muss, wie andere Menschen.", sagte Astrid Lindgren zu ihren Lebzeiten. Aber irgendwie handeln die Generationen X, Y & Z genau entgegengesetzt… Woran liegt das? An der Gleichschaltung durch die modernen Medien, an der Globalisierung oder einfach am Verlust der Kreativität durch das Internet? Ich weiß es nicht, aber Ich selbst wäre wahrscheinlich früher oder später im Alltag gefangen gewesen, wären da nicht mehrere glückliche Zufälle zusammengekommen und hätten mir die größte Chance in meinem Leben verschafft.

Mein bester Freund kam damals gegen Ende des Studiums zu mir mit der Frage, ob ich mich schon um meine Finanzen gekümmert habe. Ich reagierte, wie wahrscheinlich jeder, erst mal sehr perplex und abweisend und entgegnete ihm: „Du lass mal, dafür habe ich meine Tante. Sie arbeitet bei einer großen Versicherung und macht das schon jahrelang für die ganze Familie. Sie wird das schon gut machen, ist ja schließlich Familie...". Damit war das Thema erst mal vom Tisch, aber ein paar Wochen später kam er wieder damit an und ich reagierte schon etwas genervter mit: „Ok, ich hör mir deine Seite an, aber ich unterschreibe nix bei dir und danach lässt du mich mit dem Kram in Ruhe!".

Und so machte ich die erste Berührung mit einer ungebundenen Finanzberatung und musste mit Erstaunen feststellen, dass ich über die Hälfte einsparen konnte…
Naja, und so sagte ich meiner Tante zu dem Thema Ade und ein Jahr später

© fotolia.de, nirutft

fragte mich mein Berater, wie zufrieden ich in meinem Job sei. Zu der Zeit arbeitete ich als Werkstudent, schob reichlich unbezahlte Überstunden und war entsprechend auf der Suche nach Alternativen. So wurde mir ein mehrwöchiges Praktikum angeboten, in dem ich viel über Finanzen lernen durfte und feststellen musste, wie erschreckend wenig ich noch darüber wusste… Als Ingenieur würde ich nicht schlecht verdienen, also war mir klar, dass dieses Wissen im wahrsten Sinne Gold wert ist.

Ich absolvierte das Praktikum erfolgreich und dies ermöglichte mir ein Traineeship zu beginnen. Dabei merkte ich mehr und mehr, wie viele Wissenslücken unsere Generation in dem Thema hat und tagtäglich nach Strich und Faden von der Branche über den Tisch gezogen wird. Dabei konnte ich nicht einfach tatenlos zusehen und begann meinen Kommilitonen das Thema näher zu bringen. Sie reagierten genau wie ich damals skeptisch und abweisend…

Ich hatte meine Passion gefunden: Probleme zu lösen. Und wo hat man einen größeren Hebel, um Menschen zu helfen, als mit Geld? Um Elon Musk zu zitieren: „Wenn etwas wichtig genug ist, tue es! Auch, wenn alle Aussichten gegen dich sind."
Zwei Jahre lang übte ich also trotz aller Widrigkeiten und negativen Reaktionen den Beruf neben meinem Vollzeit Ingenieursberuf aus, bis ich genügend Erfahrung und Rücklagen gesammelt hatte, um meinem Chef mitzuteilen, dass ich nur noch Teilzeit für ihn arbeiten würde. Ein weiteres Jahr später traute ich mich dann zu kündigen, um mich voll darauf konzentrieren zu können, Menschen diese verrufene Branche aus einer anderen Perspektive zu zeigen und das auch schon in jungen Jahren. Denn Zeit ist das wichtigste Gut, das wir haben. Was soll man denn tun in zinslosen Zeiten, in denen das Sparen wichtiger ist, denn je? Sich auf die gesetzliche Rente verlassen? Das wird wahrscheinlich nur für ein Leben auf Hartz IV-Niveau reichen, auch wenn das in der Öffentlichkeit nicht offen kommuniziert wird.

Selbst wenn man dann einen „Schwarzen Peter" ausfindig gemacht, der an der ganzen Misere schuld ist, so hilft es doch nichts zu meckern und zu nörgeln und sich über Politik und Wirtschaft oder sonst jemanden zu echauffieren… Es gibt nur einen Ausweg: Handeln, JETZT!

Und wie? Auf keinen Fall zur Hausbank rennen und den nächstbesten Riester, Bausparer oder fadenscheinige Kapitalanlagen abschließen. Besser eine ungebundene Beratung, in welcher man auf den Menschen und seine individuellen Wünsche und Bedürfnisse eingeht. 0815-Beratung der 80er war gestern und dieser habe ich den Kampf angesagt!

© fotolia, iracosma

# Karriere-SEITEN

**Amadeus FiRe AG**
Hanauer Landstraße 160
60314 Frankfurt
Ansprechpartnerin:
Lisa Beinhauer
Telefon: 069/96876-211
E-Mail: lbeinhauer@amadeus-fire.de
Internet: www.amadeus-fire.de

**Gesuchte Fachrichtungen:**
Betriebswirtschaft (B.A.); Betriebswirtschaft und Recht (B.A./LL.B); Internationales Immobilienmanagement (B.A.); Immobilienmanagement (M.A.); International Management (M.A.); Wirtschaft und Recht (M.A. / M.Sc. / LL.M); Multimediale Kommunikation und Dokumentation (B.Sc.); Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.); Internationales Technisches Vertriebsmanagement (B.Eng.)

**Einsatzbereiche:**
- Accounting (Buchhaltung, Intern. Rechnungslegung, Controlling/ Reporting, Steuerabteilung)
- Banking (Privat/Firmenkundenbetr., Kreditsachb., Fondsbuchhaltung, Zahlungsverkehr, Compliance)
- Office (Assistenz, Sachbearbeitung, Personal, Marketing, Einkauf, Logistik, Vertrieb)
- IT-Services (System/Netzwerkadmin., Software-Entwicklung, Helpdesk, Datenbankentw., Projektmanag.)

**Standorte:**
Zentrale in Frankfurt am Main
19 weitere Niederlassungen deutschlandweit: Aachen, Berlin, Bielefeld, Bonn, Darmstadt, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Freiburg, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Mainz, Mannheim, München, Münster, Nürnberg, Stuttgart

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Direkteinstieg (intern & extern), Arbeitnehmerüberlassung, Praktikum im Recruiting, Führungsnachwuchsprogramm (intern) – Sales Trainee & Vorstandstrainee

**ASC Technologies AG**
Seibelstraße 2-4 · 63768 Hösbach
Ansprechpartnerin: Heike Zeuch · Telefon: 06021/5001-214
E-Mail: jobs@asc.de · Internet: www.asc.de/jobs

**Gesuchte Fachrichtungen:**
BWL, Internationales Technisches Vertriebsmanagement

**Einsatzbereiche:**
Vertrieb (Innen- und Außendienst), Project Management, Product Management, Marketing

**Standorte:**
Hösbach bei Aschaffenburg

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Direkteinstieg, Praktikum, Werkstudent, Studien-/Abschlussarbeit

**DAS KOMPLETTE MAGAZIN**
findet ihr auch online unter
**www.startnow-ab.de**

Anzeige

PSI

50 YEARS PSI SOFTWARE

# Smart People for Smart Software

**Bei PSI erhalten Sie den Freiraum, um Zukunft zu schreiben**

**optimize.**
**design.**
**control.**

**Wir suchen Young Professionals mit Potential und Drive:**

## Softwareentwickler *)
Entwicklung in Java, C, C++

## Projektleiter Scrum *)
Führung des Entwicklungsprozesses

## Logistik Prozessingenieure *)
Verantwortung für die logistische Lösung

## Projektmanager *)
Führung des Projekterfolges

## Absolventen und Studienabbrecher *)

*) Dein Geschlecht ist egal, nur Dein Potential entscheidet!

brand eins Thema i 2019

TOP ARBEITGEBER MITTELSTAND 2019 FOCUS
DEUTSCHLANDS MITTELSTÄNDISCHE ARBEITGEBER IM VERGLEICH
FOCUS-BUSINESS 04|2018
IN KOOPERATION MIT kununu

kununu TOP COMPANY

www.psilogistics.com

**BNP Paribas Real Estate GmbH**
**HR Abteilung**
Goetheplatz 4
60311 Frankfurt
Ansprechpartnerin: Ellen Beuse
Telefon: 069/298 99-159
E-Mail: hr-recruitment.realestate@bnpparibas.com
Internet: www.realestate.bnpparibas.de/karriere

**Gesuchte Fachrichtungen:**
Alle Fachrichtungen

**Einsatzbereiche:**
Transaction, Consulting, Valuation, Property Management, Property Development, Investment Management

**Standorte:**
Berlin, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München, Stuttgart

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Direkteinstieg, Praktikum, Trainee, Werkstudent (m/w/d)

**Termin:**
Besuch Campus Careers am 23.05.2019

**Göpfert Maschinen GmbH**
Am Zollwasen 6 · 97353 Wiesentheid
Ansprechpartnerin: Esther Göpfert
Telefon: 09383/205-0
E-Mail: bewerbung@goepfert.de
Internet: www.goepfert.de

Göpfert
Mehr Maschine.

**Gesuchte Fachrichtungen:**
· Elektro- und Informationstechnik
· Internationales Technisches Vertriebsmanagement
· Mechatronik
· Wirtschaftsingenieurwesen

**Einsatzbereiche:**
Produktentwicklung, Vertrieb/Projektierung

**Standorte:**
Unser Standort ist in 97353 Wiesentheid und weltweite Handelsvertretungen.

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Direkteinstieg, Praktikum, Studien-/Abschlussarbeit

**Termine:**
Unser Tag der offenen Tür findet am 13.07.2019 statt (Anmeldung unter info@goepfert.de erforderlich).

## Notizen

NICHT VERGESSEN:
**DIE CAMPUS CAREERS AM 23. MAI!**
Die Karrieremesse mit zahlreichen Unternehmen.

**INTARGIA Managementberatung GmbH**
Max-Planck-Straße 20
63303 Dreieich
Ansprechpartnerin:
Andrea Mesquita
Telefon: 06103/5086-0; 0175/6242376
E-Mail: karriere@intargia.com
Internet: karriere.intargia.com; valantic.com/jobs

**Gesuchte Fachrichtungen:**
Betriebswirtschaft (B.A.), Betriebswirtschaft und Recht (B.A.), Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen (B.A.), Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.), Wirtschaft und Recht (M.A., M.Sc.), International Management (M.A.)

**Einsatzbereiche:**
Consultant und Projektmanagement in den Bereichen Strategie, Business Performance, Business Application Lifecycle, IT-Management, Digital Workstyle und IT-Infrastruktur und Projekt

**Standorte:**
Dreieich (in der Nähe von Frankfurt am Main)

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Direkteinstieg, Praktikum, Werkstudent/in, Studien-/Abschlussarbeit

**Jost-Werke Deutschland GmbH**
Siemensstraße 2
63263 Neu-Isenburg
Ansprechpartner: Niklas Barth,
Referent für Personalentwicklung
Telefon: 06102/295406
E-Mail: niklas.barth@jost-world.com
Internet: career.jost-world.com/de/

**Gesuchte Fachrichtungen:**
Mechatronik, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Internationales Technisches Vertriebsmanagement

**Einsatzbereiche:**
Produktentwicklung, Produktmanagement, Controlling, Logistik

**Standorte:**
Neu-Isenburg (Hessen), Waltershausen (Thüringen), Wolframs-Eschenbach (Bayern), Kassel-Calden (Hessen) & darüber hinaus weltweit: Südafrika, Brasilien, China, USA, UK, Niederlande, Portugal

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Direkteinstieg, Praktikum, Werkstudent/in, Studien-/Abschlussarbeit

Anzeige

# PROFESSIONALS VON MORGEN GESUCHT

BMZ THE INNOVATION GROUP

Unsere Mitarbeiter arbeiten mit Begeisterung an Produkten, mit denen Elektromobilität sowie der Einsatz von Photovoltaik-Produkten gefördert werden. Unsere Produkte dienen der Schonung von Ressourcen und reduzieren CO2-Emissionen ebenso wie Lärmemissionen. Gestalten Sie mit uns die Technik von morgen!

## Unser Angebot:

- Attraktives Vergütungspaket
- Sicherer Arbeitsplatz in einem dynamischen Umfeld
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Internationales Tätigkeitsfeld/ Auslandseinsätze
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Flache Hierarchien und gutes Betriebsklima

## Wir suchen:

- Embedded Softwareentwickler (m/w/d) E-Mobility
- Entwicklungsingenieur (m/w/d) im Bereich Prüfanlagen für Akkusysteme
- Hardwareentwickler für Batterie-Management-Systeme (m/w/d)
- Technischen Projektleiter Test Systeme (m/w/d)
- Praktikum/Bachelorarbeit im Bereich Elektronik-Entwicklung (m/w/d)

**Alle detaillierten Ausschreibungen finden Sie auf unserem Karriereportal:**

**www.karriere.bmz-group.com**

**Linde Material Handling GmbH**
Carl-von-Linde-Platz
63739 Aschaffenburg
Ansprechpartnerin:
Christiane Kalusche
Telefon: 06021/992795
E-Mail: christiane.kalusche@linde-mh.de
Internet: www.linde-mh.de/karriere

**Gesuchte Fachrichtungen:**
Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft & Recht, Elektro- & Informationstechnologie, Erneuerbare Energien & Energiemanagement, Internationales Technisches Vertriebsmanagement, Mechatronik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

**Einsatzbereiche:**
Entwicklung & Konstruktion; Gesundheit, Sicherheit & Umwelt; IT; Logistik; Marketing & Kommunikation; Personal; Produktion; Service; Vertrieb

**Standorte:**
Aschaffenburg, Kahl am Main, Weilbach

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Direkteinstieg, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Studien-/Abschlussarbeit, Projektorientierter Master

**Main-Tauber-Kreis – Wirtschaftsförderung**
Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341/82-5809
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@main-tauber-kreis.de
Internet: www.main-tauber-kreis.de/Arbeitsplatzangebote

Main-Tauber-Kreis.de

**Gesuchte Fachrichtungen:**
Der Main-Tauber-Kreis bietet einen exzellenten Branchenmix, der sich über alle Bereiche von Industrie, Handel, Gewerbe, Dienstleistung, Gesundheitswesen, Kultur und Tourismus erstreckt.
Der Main-Tauber-Kreis hat eine der höchsten Weltmarktführerdichten (Platz 5) in Deutschland!

**Standorte:**
Main-Tauber-Kreis

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Direkteinstieg, Praktikum, Trainee, Werkstudent/in, Studien- und Abschlussarbeit
Die im Main-Tauber-Kreis ansässigen Unternehmen bieten vielfältige Einstiegsmöglichkeiten. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises informiert über diese Angebote unter www.main-tauber-kreis.de/Arbeitsplatzangebote.

**PSI Logistics GmbH**
Weichertstr. 5
63741 Aschaffenburg
Ansprechpartner Recruiting:
Markus Lissner
Telefon: 06021/366–755
E-Mail: m.lissner@psilogistics.com
Internet: www.psilogistics.com/de/karriere/stellenangebote/

**Gesuchte Fachrichtungen:**
Informatik – insbesondere Anwendungsentwicklung, Logistik, Wirtschaft, Prozesse, oder vergleichbare erworbene Qualifikationen

**Einsatzbereiche:**
Softwarentwicklung Java, SQL, C++, Projektabwicklung, Projektmanager, Projektleiter, Prozess-Ingenieure

**Standorte:**
National: Aschaffenburg, Dortmund
International: Posnan (Polen), Moskau (Rußland), Dunby (England)

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Ausbildung zum Fachinformatiker Anwendungsentwicklung, Praxissemester/Praktika, Werksstudenten, Studien- und Abschlussarbeiten, Studienabbrecher, Absolventen/Direkteinstieg

**PSI Software AG**
**Geschäftsbereich**
**Elektrische Energie**
Boschweg 6
63741 Aschaffenburg
Ansprechpartnerin Recruiting: Ines Berger
Telefon: 06021/366–717
E-Mail: HR-EE@psi.de
Internet: www.psienergy.de/de/karriere/stellenangebot/

**Gesuchte Fachrichtungen:**
Erneuerbare Energien und Energiemanagement, Informatik, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Internationales technisches Vertriebsmanagement

**Einsatzbereiche:**
Softwarentwicklung Java, C, C++, Projektabwicklung (national & international), Administratoren LINUX, GNU, ORACLE, Vertriebsmitarbeiter (national und international)

**Standorte:**
National: Aschaffenburg, Dortmund, Oldenburg, Berlin
International: Wien (Österreich), Roskilde (Dänemark), Karlstadt (Schweden), Posnan (Polen)

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Praxissemester/Praktika, Werksstudenten, Studien- und Abschlussarbeiten, Studienabbrecher, Absolventen/Direkteinstieg

**WAREMA Renkhoff SE**
Hans-Wilhelm-Renkhoff-Str. 2
97828 Marktheidenfeld
Ansprechpartnerin: Carola Müller
Telefon: 09391/20-4216
E-Mail: carola.mueller@warema.de · Internet: www.warema.de

**Gesuchte Fachrichtungen:**
Elektrotechnik, (Wirtschafts-)Informatik, Kunststoff- und Elastomertechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen

**Einsatzbereiche:**
Vertrieb, Produktion, IT, Finanzen, Controlling, Produktmanagement, Marketing, Forschung und Entwicklung, Arbeitsplanung, Logistik, Qualitätsmanagement uvm.

**Standorte:**
Stammsitz in Marktheidenfeld, weitere nationale und internationale Produktions- und Vertriebsstandorte

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Direkteinstieg, Praktikum, Trainee, Studien-/Abschlussarbeit
Für Sie nicht die passende Stellenausschreibung dabei? Gerne lernen wir Sie dennoch kennen – bewerben Sie sich einfach initiativ über unsere Karriereseite www.warema.de/karriere

**Termine:**
Infotreff Zukunft - Ausbildung, Studium, Beruf bei WAREMA: Nimm deine Zukunft in die Hand mit dem führenden SonnenLichtManager! Am 20. Juli 2019, 9.00 – 13.00 Uhr, Dillberg 14, 97828 Marktheidenfeld

**WEBER GmbH**
Wailandtstraße 6
63741 Aschaffenburg
Ansprechpartner:
Frau Carina Scotti,
Frau Caroline Stürmer
Telefon: 06021/3588-0
E-Mail: ab-jobs@webergmbh.de
Internet: www.webergmbh.de

**Gesuchte Fachrichtungen:**
Mechatronik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau

**Einsatzbereiche:**
Automotive, Maschinenbau, Medizintechnik, Nutzfahrzeuge

**Standorte:**
Aschaffenburg, Darmstadt, Regensburg, München, Stuttgart, Frankfurt

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Direkteinstieg, Praktikum, Werkstudent, Studien-/Abschlussarbeit

**Termine:**
Campus-Careers Aschaffenburg, Girls-Boys-Day

**Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH**
Weipertstraße 8-10
74076 Heilbronn
Ansprechpartnerin:
Leonie Schuster
Telefon: 07131/7669862
E-Mail:
l.schuster@heilbronn-franken.com
Internet: www.regiojobs24.de,
www.heilbronn-franken.com

**Gesuchte Fachrichtungen:**
Die „Region der Weltmarktführer" weist generell einen ausgeprägten Branchenmix auf. Charakteristisch für die Region Heilbronn-Franken ist der hohe Anteil des produzierenden Sektors, weshalb der Fachkräftebedarf zurzeit im Maschinenbau und den angrenzenden Fachrichtungen besonders hoch ist.

Stark gesucht werden auch BauingenieurelInnen sowie Absolventen aus der IT-Branche.

**Einsatzbereiche:**
Die Einstiegsmöglichkeiten sind breit gefächert.
Für Studierende und Absolventen bietet www.regiojobs24.de tagesaktuelle Praktika-, Trainee- und Werkstudentenstellen, aber auch Duale Studien, Abschlussarbeiten sowie Direkteinstiege.

Einsatzbereiche:
Automobil- und Elektroindustrie, Maschinen-, Stahl- und Anlagenbau, Mess-, Steuer-, Regelungs- und Befestigungstechnik, Glasindustrie, Möbel- und Holzindustrie, Verpackungsindustrie, Informationstechnologie, Baugewerbe

**Standorte:**
Viele Unternehmen aus der Region Heilbronn-Franken sind weltweit vertreten.

**Einstiegsmöglichkeiten:**
Direkteinstieg, Praktikum, Trainee, Studien-/Abschlussarbeit, Auslandseinsatz

Als regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft
betreiben wir neben Aktivitäten des Standortmarketings auch Fachkräfte- und Recruitingmaßnahmen.

**Termine:**
Wir sind jedes Jahr an der Messe Campus Careers an der Hochschule Aschaffenburg vertreten! Darüber hinaus finden Interessierte weitere Termine auf unserer Website www.regiojobs24.de/de/kalender.html

© fotolia, Julien Eichinger

# Exkursion
## zu SAP in Walldorf

*Autor: Pia Angerhofer (Gastbeitrag)*

SAP ist eine Unternehmenssoftware, die aus dem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken ist. Wir durften das Unternehmen SAP, das hinter der Software steckt, besuchen.

Zu Beginn wurde uns im Inspiration Pavillon die Entstehung des Unternehmens vor 46 Jahren und dessen Weiterentwicklung gezeigt und ein Blick in die Zukunft gewährt, was mit dem Stand der Technologie heutzutage und zukünftig möglich sein wird. Das deutsche Unternehmen wurde von fünf Personen gegründet und zählt heute zu den größten Arbeitgebern in Deutschland. SAP ist aber auch weltweit vertreten und beschäftigt international 90.000 Arbeitnehmer.

Weiter ging es mit einem Rundgang über das Werksgelände. Währenddessen wurde uns die Unternehmensgröße am Standort in Walldorf deutlich bewusst, da die vielen Firmengebäude schon eine kleine „SAP Stadt" bilden. Während des Rundgangs kamen wir an vielen firmeneigenen Sportplätzen wie u.a. Tennis-, Basketball- und Fußballplätze vorbei. Für das Unternehmen ist die Arbeitnehmerzufriedenheit sehr wichtig, da sie zum einen Sport als Ausgleichsmöglichkeiten bieten und zum anderen Arbeitsplätze im Freien zur Verfügung stellen. Was bei uns Studenten super ankam, war, dass die Mitarbeiter kostenfrei in den Kantinen essen können. Wir selbst durften uns in der neuen Food Hall von SAP ebenfalls stärken und waren von der breiten Essensaufwahl beeindruckt.

Im Rahmen einer Präsentation wurde uns das Unternehmen noch nähergebracht, und wir durften auch noch unsere eigenen Fragen stellen. Als möglichen Arbeitgeber haben wir von SAP einen guten Eindruck vermittelt bekommen. Allein schon, dass die Fluktuationsquote bei 1 % liegt, spricht deutlich dafür, dass SAP seine Angestellten schätzt und ihnen auch ein gutes Arbeitsumfeld bietet. Sie bieten auch für uns Studenten etliche Möglichkeiten: wie Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Einstiegsmöglichkeiten nach dem Studium in den unterschiedlichsten Bereichen u.a. im Vertrieb, Marketing, Human Resources, Logistik oder Controlling. Über aktuelle Stellenausschreibungen kann man sich auch jederzeit auf der Homepage informieren.

© Tom Wettin

# Versicherungen?

## Woran sollte man ab 25 denken? Welche Versicherungen sind sinnvoll?

*Autor: Mira Völlinger*

© Tom Wettin

© Tom Wettin

Zu diesem Thema hatten die economics am 28.11.2018 einen Vortrag, in dem die Barmer Krankenkasse gemeinsam mit anderen Versicherungsvertretern Tacheles geredet haben und uns erklärten worauf zu achten ist.

Angefangen hat **Alina Noll von der Barmer mit der gesetzlichen Krankenversicherung.**

Bis 25 Jahre sind die meisten über die Eltern familienversichert, mit der Ausnahme, wenn man vorher schonmal gearbeitet hat oder eine Ausbildung gemacht hat. Durch Freiwilligendienste, Grundwehr- oder Zivildienste kann dies sogar verlängert werden. Auch bei Minijob (450 EUR) und Werkstudenten, die unter 450 EUR bleiben, ist dies nicht gefährdet. Werkstudenten, die über 450 EUR verdienen, müssen sich selbst versichern.

Grundsätzlich ist es für Studenten bis zum 30. Lebensjahr oder dem 14. Fachsemester aber möglich eine Krankenversicherung der Studenten (KVdS) abzuschließen.

Die Pflichtpraktika im Studium sind versicherungsfrei. Man sollte es seiner Versicherung lediglich mitteilen. Nicht vorgeschriebene Praktika sind versicherungspflichtig.

Anschließend kam **Andreas Hübner von der Deutsches Maklerforum AG über die Private Haftpflicht.** Die Private Haftpflichtversicherung kümmert sich um Sachschäden, Personenschäden und Vermögensschäden. Sie wehrt aber auch unberechtigte Forderungen ab. Die Private Haftpflicht zahlt auch bei Verkehrsdelikten (Fußgänger, Fahrrad, Inliner) mit Ausnahme von versicherungspflichtigen Fahrzeugen (alles mit Nummernschild). Nicht versichert sind Schäden an den gemeinsam versicherten Personen untereinander (mitversicherte Tochter zerstört Fernseher von Vater). Versicherungsschutz bei vorsätzlich begangenen Straftaten besteht nicht.

Er informierte auch über die **Rechtschutzversicherung** und warum diese wichtig ist. Die Rechtsschutzversicherung übernimmt die Kosten für das Gericht und den Anwalt, wenn man verklagt wird sowie auch den Anwalt der Gegenseite und alle weiteren Kosten, die bei der Verhandlung bzw. zur Klärung des Sachverhaltes beitragen. Dies sind z.B. Gebühren, Sachverständige, Gutachten aber auch die Strafkaution. Die Rechtsschutzversicherung zahlt nicht im Steuerrecht, bei Straftaten, bei Ehe- und Familienstreitigkeiten, bei Urheberrecht und vor Ablauf der Wartezeit von drei Monaten. Dabei ist die Selbstbeteiligung zu beachten.

Zum Schluss kam **Sandra Metlicka von der Allianz** und erzählte uns etwas über **die Berufsunfähigkeitsversicherung (BU-Versicherung).** Bei der Berufsunfähigkeit kann es jeden treffen. Von der Psyche bis zum Skelett ist alles eine mögliche Ursache der Berufsunfähigkeit. Man darf die Berufsunfähigkeit nicht mit der Erwerbsminderung verwechseln. Die Erwerbsminderung bedeutet, dass man nicht mehr in der Lage ist mehr als drei Stunden täglich irgendeine Tätigkeit des Arbeitsmarktes auszuüben. Die Berufsunfähigkeit dagegen ist, wenn man nicht mehr in der Lage ist mindestens 50% seiner zuletzt ausgeübten Tätigkeit auszuüben.

Im Ganzen ist das Thema Versicherungen sehr komplex, dies wurde aber von den Referenten sehr lustig und prägnant rübergebracht.

© Tom Wettin

© Tom Wettin

# Fünf Tipps zum Überwinden einer Schreibblockade

Autor: Lina Weiler

*Kennst du das auch? Du sitzt vorm Bildschirm und solltest eigentlich an deiner Hausarbeit schreiben. Die Minuten vergehen und alles was du tust, ist die leere Seite anzustarren – nichts geht mehr – Schreibblockade!*

Aber keine Panik! Schreibblockaden hat jeder mal. Wichtig ist nur, dass sich die Blockade nicht verfestigt. Damit das nicht passiert, kommen hier fünf Tipps, wie du deine Schreibblockade überwinden kannst:

## ERZÄHLE JEMANDEM VON DEINEM THEMA

Stell dir einfach vor, wie du dein Thema deinem besten Freund oder deiner besten Freundin erklären könntest? Oder besser: erkläre es ihnen wirklich. Brich dein Thema auf das einfachste herunter, so dass es jeder verstehen kann. Gerade bei komplexen Sachverhalten hilft das, Struktur in dein Thema zu bringen.

## BEWEGE DICH

Manchmal braucht dein Körper einfach etwas Bewegung und dein Gehirn frische Luft. Also gib dir einen Ruck und mache einen kleinen Spaziergang. Und vergiss nicht: Auch in deinem Zimmer sollte immer ausreichend Frischluft vorhanden sein. Also regelmäßiges Lüften nicht vergessen!

## ARBEITE AN EINEM ANDEREN KAPITEL

Wenn du dir an einer Textstelle wirklich die Zähne ausbeißt und dir gerade gar nichts zu diesem Teil deiner Arbeit einfällt, versuche es erstmal mit einem anderen Kapitel. Vielleicht fällt dir da schon mehr ein. Du kannst später immer noch zur vorherigen Textstelle zurückkehren und einen roten Faden herstellen.

## AB IN DIE BADEWANNE

Gönn dir eine Pause! Kein Mensch kann sich stundenlang am Stück konzentrieren und eine erstklassige Leistung abliefern. Vielleicht musst du einfach nur runterkommen und brauchst ein bisschen Entspannung. Ein warmes Bad oder eine heiße Dusche ist dafür genau das Richtige!

## SCHREIBE EINFACH DRAUF LOS

So doof es klingt: Oft schwirren einem so viele Gedanken im Kopf herum, dass man gar nicht weißt wie oder wo man anfangen soll. Deshalb: Schreib einfach erstmal alles auf, was dir in den Sinn kommt. Überarbeiten oder löschen kannst du es im Nachhinein immer noch. Wichtig ist, dass erstmal irgendwas auf dem Papier steht, an dem du arbeiten kannst. Und du wirst sehen, wenn du erstmal in einen Schreibfluss kommst, kommen die Ideen automatisch.

Ich hoffe, diese fünf Tipps helfen dir dabei, bei deiner nächsten Hausarbeit nicht verloren vor dem Bildschirm zu sitzen. Am Wichtigsten ist es jedoch, nicht in Panik zu verfallen. Je mehr man unter Zeitdruck steht, desto eher neigt man dazu Versagensängste zu entwickeln. Statt sich aufs Schreiben zu konzentrieren dominiert der Gedanke durchzufallen oder eine schlechte Note zu bekommen. Deshalb ein letzter Tipp: Erstelle dir vor Beginn deiner Arbeit einen Zeitplan und plane auch ausreichend Puffer ein, damit es gar nicht erst so weit kommt.

# Auslandssemester

## Auf der Suche nach dem Glück in der Ferne

*Autor: Christoph Bieramperl*

### KURZ ZU BESUCH IM LAND DER MORGENSTILLE

Ich habe im Sommersemester 2016 ein Auslandssemester an der Ajou University in Suwon (Südkorea) und anschließend ein Praktikum bei der Friedrich-Naumann-Stiftung in Seoul (Hauptstadt von Südkorea) absolviert. Nach dem sechsmonatigen Aufenthalt in Südkorea bin ich überaus glücklich, die Entscheidung, ein Auslandssemester in Südkorea zu absolvieren, getroffen zu haben und würde es jederzeit wieder machen (daher habe ich im Wintersemester 2017/18 noch ein weiteres Auslandssemester in Finnland absolviert). Ich konnte dadurch nicht nur Auslandserfahrung sammeln, sondern durfte auch unzählige Personen unterschiedlichster Herkunft, Kultur und Mentalität kennenlernen, habe viele neue Freundschaften geschlossen, eine interessante Kultur kennengelernt und mich persönlich weiterentwickelt. Diese Auszeit aus meinem gewohnten Umfeld hat es mir ermöglicht, mich neu zu definieren und mir neue Ziele im Leben zu setzen. Diese Erfahrungen, Erlebnisse, Freundschaften und Erinnerungen sind unbezahlbar. Ich kann jedem wärmstens empfehlen, ein Auslandssemester (v.a. in Südkorea) zu absolvieren, da ausnahmslos jeder meiner Kommilitonen im Ausland mit mir einer Meinung war, dass das Auslandssemester ein großer Gewinn für uns war.

### IST EIN AUSLANDSSEMESTER DAS RICHTIGE FÜR DICH?

Ob ein Auslandssemester auch das Richtige für dich ist, kann ich nicht beurteilen. Jeder sollte sich selbst ein Bild machen und entscheiden, ob ein Auslandssemester eine gute Entscheidung ist. Du solltest dich aber keinesfalls von vorn-

herein davor verschließen. Denk einfach mal darüber nach und wäge die Vor- / Nachteile für dich ab, bevor du vielleicht die Chance deines Lebens vorschnell ablehnst. Hier die wichtigsten Vor- und Nachteile, die ein Auslandssemester mit sich bringt.

| VORTEILE | NACHTEILE |
|---|---|
| · Sprachkenntnisse | · Kosten |
| · persönliche Weiterentwicklung | · hoher Zeitaufwand |
| · interkulturelle und fachliche Kompetenz | · evtl. längere Studiendauer |
| · Netzwerken (Kontakte im Ausland) | · starke Belastung |

## TO-DO-LISTE

Um einen kleinen Eindruck davon zu bekommen, welche Punkte interessierte Studierende vor einem Auslandssemester bereits in der Vorbereitungsphase klären müssen, findest du hier einen kurzen Auszug einer To-Do-Liste:

Um Stress zu vermeiden, solltest du genug Vorbereitungszeit einkalkulieren. Es ist empfehlenswert, ca. 1 bis 1 ½ Jahre zuvor mit der Vorbereitung zu beginnen, da manche Dinge viel Zeit benötigen (z.B. der Bewerbungsprozess, Visa, Einreisegenehmigungen etc.).

- ☐ Entscheidung für ein Auslandssemester
- ☐ erste Informationssuche
- ☐ Wahl des Landes/ Austauschprogramms
- ☐ Wahl der Auslandsuni
- ☐ Bewerbung (je nach Programm und Bewerbungsfristen)
- ☐ Finanzierung klären (Bewerbung für Stipendien/Förderprogramme/Auslands-BAföG)
- ☐ Visum beantragen
- ☐ Auslandsreisekrankenversicherung abschließen (v.a. wichtig: Krankenrücktransport)
- ☐ Wohnungssuche
- ☐ Gesundheitliche Maßnahmen (allgemeiner Gesundheitscheck, Impfungen etc.)
- ☐ Flug buchen
- ☐ Gültigkeit und Ablaufdatum der Ausweise kontrollieren (v.a. Reisepass)
- ☐ Urlaubssemester einreichen (falls notwendig)
- ☐ Etikette lernen (v.a. wichtig für asiatische Länder)
- ☐ Sprache lernen oder auffrischen
- ☐ Eintragung in die Krisenliste des Auswärtigen Amtes beantragen
- ☐ …

## ICH PACKE MEINEN KOFFER UND NEHME MIT …

Was man wirklich im Ausland benötigt (und eventuell in dem jeweiligen Land nicht kaufen kann), merkt man häufig erst, wenn man bereits im Ausland ist. Hier ein paar Dinge, die (je nach Land) unbedingt mitsollten:

☐ Passbilder (z.B. für den Studierenden-ausweis an der Auslandsuni)

☐ Notfallset (Medikamente, Pflaster und Hygieneartikel)

☐ Universal-Adapter

☐ Brustbeutel oder Bauchtasche

☐ Powerbank

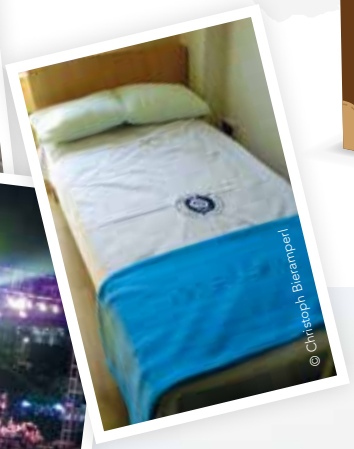
☐ Flip Flops (v.a. bei Gemeinschaftsduschen unverzichtbar)

☐ Ohrstöpsel

☐ bequeme und robuste Schuhe (für Ausflüge)

☐ Gastgeschenke (Es lohnt sich!)

Und lass noch etwas Platz im Koffer, damit du die Souvenirs nach Hause bringen kannst.




## KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Hast du auch Lust auf ein Auslandssemester oder wurde dein Interesse geweckt? Dann kontaktiere gerne das International Office der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Hier erhältst du alle Infos, die du benötigst:

**Technische Hochschule Aschaffenburg**
**International Office**
**Würzburger Straße 45**
**63743 Aschaffenburg**

**Tel.: +49 (0)6021-4206-0**
**Fax.: +49 (0)6021-4206-600**
**Email: international@th-ab.de**
**Homepage:**
**www.th-ab.de/ueber-uns/organisation/verwaltung/international-office/**

# Zwischen Amman und Aschaffenburg

## Zwei Jordanierinnen erzählen uns mehr über ihre Zeit als Studentinnen an der GJU und der HAB

*Interview von Ariane Hohmann mit Areej Al-Masri und Katia Saba*

*Bestimmt kennt ihr das Buddy Programm der TH-AB. Buddies sind Studenten an unserer Hochschule, die sich um Studenten, die ihr Auslandssemester bei uns in Deutschland verbringen, kümmern. Im Wintersemester war ich Buddy für Areej und Katia aus Jordanien und habe sie über ihre Erlebnisse in Deutschland und über ihr Leben und das Studium in Jordanien interviewt.*

*Campus der German Jordan University*

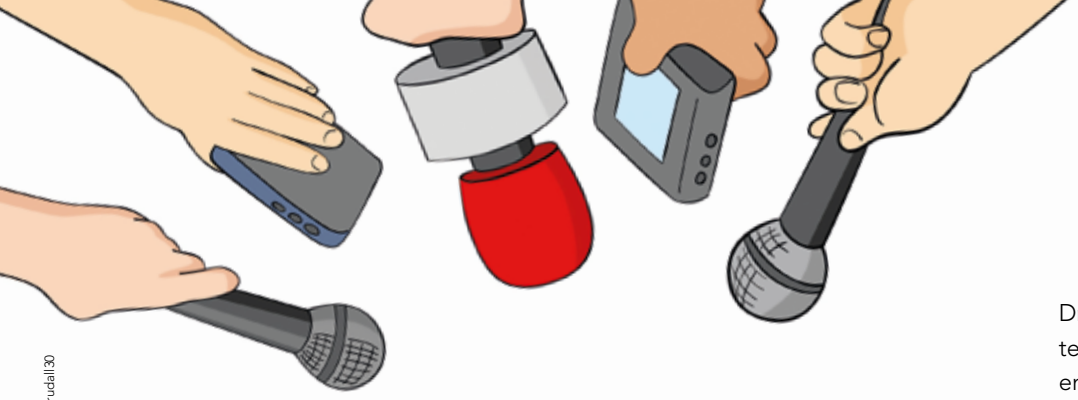
**1. Was mögt ihr am liebsten an Jordanien?**
**Katia:** In Jordanien ist es immer sonnig. Es gibt köstliches Essen, die Menschen sind freundlich und hilfsbereit und es gibt viele Sehenswürdigkeiten. Keine Sorge, was man am Wochenende machen kann, Geschäfte und Restaurants haben bis spät in die Nacht geöffnet.
**Areej:** Ich mag alles an meinem Land, am meisten unsere Traditionen. Unsere Kultur unterscheidet sich, vor allem durch ihre ausgesprochene Gastfreundschaft und Freundlichkeit von anderen Kulturen.

**2. Katia, was fällt dir zuerst ein, wenn du an Deutschland denkst?**
**Katia:** Deutsche Autos, Bier, Qualität und die deutsche Wirtschaft

**3. Areej, wie würdest du Deutsche mit drei Adjektiven beschreiben?**
**Areej:** Groß, hilfsbereit und ehrlich.

**4. Katia, warst du aufgeregt nach Deutschland zu kommen?**
**Katia:** Ja, ich habe mich sehr gefreut ein Jahr in Deutschland zu verbringen. Durch die Auslandserfahrung bin ich unabhängiger und selbstständiger geworden. Außerdem habe ich Freunde aus der ganzen Welt gefunden.

**5. Welche Klischees kennt ihr über Deutsche?**
**Katia:** Manche Deutsche wollen kein Englisch sprechen, ihr Lieblingsgetränk



© fotolia.de, rudall30

ist Bier, die meisten Deutschen sind pünktlich.
**Areej:** Deutsche sind immer pünktlich, sie trinken viel Bier und sind bekannt für ihr Brot.

© Pixabay, Ronny K

### 6. Ihr studiert an der German Jordanian University in Amman. Was ist der Grundgedanke der GJU?

**Areej:** Die GJU wurde 2005 als Projekt der deutschen und jordanischen Ministerien für Bildung gegründet. Ziel ist es den Studenten an der GJU die bestmögliche Ausbildung durch ausgewählte Methoden beider Länder zu ermöglichen. Jordanische Studenten sollen in Deutschland Erfahrung in der deutschen Wirtschaft sammeln, denn die jordanische Wirtschaft ist nicht so weit fortgeschritten. Ziel der GJU ist es, die jordanische Wirtschaft zu stärken und sie besser in die globale Wirtschaft einzugliedern.
**Katia:** Die GJU ist eine staatliche Universität. Es werden mehr als 20 Studiengänge angeboten. Der Lehrplan unterscheidet sich von anderen Universitäten in Jordanien. Das vierte Studienjahr wird verpflichtend in Deutschland verbracht. Zunächst wird ein Semester an einer deutschen Hochschule absolviert und anschließend machen wir unser Pflichtpraktikum in einem deutschen Unternehmen. Zur Vorbereitung auf das German Year, wie wir es nennen, gibt es Deutschkurse und wir müssen das Goethe Zertifikat auf Sprachniveau B2 ablegen. Zusätzlich haben wir Kurse wie zum Beispiel Grundlagen der deutschen Industrie, die auch auf Deutsch unterrichtet werden. Die GJU hat sehr enge Beziehungen nach Deutschland. So haben wir zum Beispiel die Ehre gehabt, an einem interaktiven Gespräch mit der deutschen Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel teilzunehmen.

### 7. Welche Unterschiede hat das Studium in Jordanien im Vergleich zu Deutschland?

**Katia:** Die Anzahl der Prüfungen innerhalb des Semesters. Wir haben in jedem Fach pro Semester drei Klausuren.
**Areej:** Außerdem müssen wir Projekte und Kurztests absolvieren. Zu jedem Projekt müssen wir eine Präsentation halten und manchmal einen Bericht schreiben, der viel Arbeit erfordert. Aber am Ende profitieren wir von allem was wir gelernt haben. Je nach Professor gibt es eine Zwischenprüfung, zusätzlich zu den Klausuren. In Jordanien ist der Druck während des gesamten Semesters hoch. In Deutschland ist Studieren entspannter, aber riskant, denn während des Semesters gibt es keinen Druck zu lernen.
**Katia:** Was mir an deutschen Universitäten besser gefällt, ist, dass sie Exkursionen haben und wir nicht. Die GJU konzentriert sich auf Projekte als Lernmethode.
Ich habe zum Beispiel an einem Marketing Projekt von Lufthansa Middle East teilgenommen. Mein Team und ich haben ein Produkt entworfen und eine Guerilla Marketing Kampagne entwickelt. Je nach Studienfach variieren die Projekte. Mein Hauptfach ist Management Science und mein Nebenfach ist Logistik. An der GJU gibt es wie an der TH-AB auch eine Fakultät für Betriebswirtschaft, eine Fakultät für Elektrotechnik & Informatik und eine Fakultät für Ingenieurwissenschaften.

### 8. Gibt es in Jordanien Studiengebühren?

**Katia:** Für jordanische Studenten ist es teuer in Jordanien zu studieren. Für Studenten der TH-AB kostet es weniger, da die GJU und die TH-AB Exchange Partner sind. Die GJU ist sehr hilfsbereit

© Pixabay, Enrico Vescovo

und hilft den Gaststudenten mit allem. Wie an der TH-AB haben wir ein Buddy Programm für unsere Internationals.

**9. Warum habt ihr euch entschieden, in Aschaffenburg zu studieren und nicht in einer größeren deutschen Stadt?**

**Areej:** Ich hatte eine Wunschliste mit verschiedenen Städten und eine von ihnen war Aschaffenburg. Am Ende war es die Entscheidung des Koordinators, in welche Stadt ich komme. Ich wollte nicht in eine größere Stadt, weil es schwerer ist sich zurecht zu finden und ohne Auto alles zu erreichen.

**Katia:** Da ich ein ganzes Jahr in Deutschland bin, wollte ich am Anfang in einer kleinen Stadt wohnen, um mich an das Leben in Deutschland zu gewöhnen. Danach kann ich für mein Praktikum in eine größere Stadt ziehen. Aschaffenburg wird aber immer mein Zuhause in Deutschland bleiben. Ich fühle mich hier sehr wohl.

**10. Was gefällt dir an Aschaffenburg, was gefällt dir an Amman? Wie unterscheiden sich diese Städte?**

**Areej:** Aschaffenburg ist ruhig. Die Menschen dort sind freundlich und hilfsbereit. Ich habe Leute aus aller Welt getroffen und neue Dinge gelernt. Es ist toll, dass hier alles in Laufnähe ist! Ich liebe es durch die Stadt zu spazieren und die Natur und die Bäume zu genießen! Zuhause mag ich es, morgens draußen in der warmen Sonne meinen Kaffee zu genießen und vor mir die Aussicht auf die Berge um Amman zu haben.

**Katia:** Die Natur in Jordanien ist das genaue Gegenteil von Deutschland! Die Landschaft besteht hauptsächlich aus Wüste. In Deutschland ist alles grün. Dafür haben wir in Jordanien über 300 Sonnentage im Jahr und einen kurzen Winter.

© Pexels, Abdullah Ghatasheh

*Petra, die rote Stadt*

© Ariane Hohmann

*Areej, Katia, Sina und ich mit meiner Mutter und Schwestern in Seligenstadt*

**11. Welche Tipps habt ihr für Gaststudenten die nach Jordanien kommen?**

**Areej:** Man sollte unsere Kultur erkunden! Jordanien hat eine exzellente Küche. Man muss unbedingt unser traditionelles Gericht Mansaf probieren. Das Tote Meer und unsere historischen Stätten Wadi Rum und Petra sind weltberühmt und ein absolutes Muss für alle Touristen.

**Katia:** Petra ist eines der neuen sieben Weltwunder! Es ist eine historische Felsenstadt. Man kann dort Gräber und Tempel besichtigen, die in den roten Sandstein gehauen wurden. Petra heißt auch „Die rote Stadt".

Es gibt einige Dinge zu beachten:
Die jordanische Kultur ist ganz anders als die deutsche. Jordanier gelten als kollektivistische Gesellschaft. Die Deutschen sind individualistisch.
Kollektivistisch bedeutet, wir machen alles zusammen mit Familie und Freunden. Die Menschen sind freundlich und äußerst hilfsbereit. Wir heißen alle Menschen willkommen, egal ob

© TH-AB

*Welcome Evening der Internationals an der TH-AB*

Bekannte oder Fremde. Dies kommt von unseren Wurzeln in der Beduinenkultur.
Die jordanische Kultur gilt als konservativ, aber die Menschen sind offen gegenüber Veränderungen und anderen Kulturen.
Es gibt noch etwas Wissenswertes im Umgang mit Jordaniern: Wenn man etwas angeboten bekommt, ist es höflich ein paar Mal abzulehnen, bevor man es annimmt!

**12. Was war herausfordernd in Deutschland?**
**Katia:** Definitiv einen Praktikumsplatz zu finden!
**Areej:** Die Sprache war und ist meine größte Herausforderung. Aber ich werden jeden Tag besser!

**13. Was hat euch besonders an Deutschland gefallen?**
**Katia:** Alles, Deutschland hat einen besonderen Platz in meinem Herzen!
**Areej:** Alles ist organisiert!

**14. Was vermisst ihr an Jordanien?**
**Katia:** Meine Familie und Freunde, das leckere Essen meiner Mutter. Ich vermisse alles an Jordanien.
**Areej:** Meine Familie, das Essen, die Sonne!

**15. Wie würdet ihr eure Zeit in Deutschland in einem Wort beschreiben?**
**Areej:** Herausfordernd!
**Katia:** Interessant!
Vielen Dank, dass ihr uns über euer Studium und euer Leben in Amman und Aschaffenburg erzählt habt!
**Katia** und **Areej:** Danke für deine Unterstützung und deine Hilfe während unserer Zeit in Aschaffenburg!

*„Mansaf besteht hauptsächlich aus Lamm und Reis. Seinen Namen bekam es von dem Tablett, auf dem es serviert wird. Auf das Tablett wird beim Servieren erst Fladenbrot gelegt, darauf kommt Reis und ganz oben das Fleisch. Es wird oft aus Beduinentradition mit der Hand im Stehen gegessen. Zum Würzen werden Zwiebeln, Knoblauch, Zimt, Baharat, Mandeln und Nüsse verwendet."*

Wenn ihr euch für das Buddy Programm oder für ein Auslandssemester an der GJU interessiert, kommt im International Office der TH-AB vorbei und tragt euch entweder für eine der drei Buddy Schulungen in diesem Semester ein oder informiert euch über ein Auslandssemester an der GJU.

Auf der Webseite der GJU www.gju.edu.jo/ könnt ihr auch viele Informationen über ein Auslandssemester an der GJU finden. Faszinierende Bilder von Jordanien findet ihr auf der offiziellen Instagram Seite des jordanischen Tourismusverbands @visitjordan.

© fotolia.de, uckyo

*Mansaf, traditionelles arabisches/ jordanisches Gericht*

# Mach's dir selbst!

## Lecker kochen leicht gemacht

Autor: Tom Wettin

### Avocado-Lauch-Creme-Sauce mit Lachs auf einem Nudelbett

**Zutaten:**

- Nudeln nach Wahl
- (Wild-)Lachs: 450 – 500 g
- Avocado: 1
- Lauch / Porree: 1 mittlere Stange
- Sahne: 2 Becher
- Milch
- Olivenöl
- Parmesan
- Salz & Pfeffer
- Kräuter Pesto

**Zubereitung:**

1. Den Lauch dort abschneiden wo die Blätter auseinander gehen oder auch dunkelgrün werden. Dann den Lauch einmal längs halbieren & die äußersten Blätter abziehen. Danach den Lauch in etwas dickere Stücken, bis zur Wurzel herunterschneiden und in einem Sieb mit kaltem Wasser waschen & abtropfen lassen.

**TIPP AM RANDE:**
Beim Halbieren des Lauchs, bei der Wurzel anfangen, aber nicht die Wurzel durchschneiden, denn so lässt sich der Lauch am leichtesten schneiden.

2. Die Avocado längs am Kern herum aufschneiden & den Kern entfernen. Danach können die Hälften mit einem großen Löffel in einen Messbecher ausgeschabt werden. Dazu gebt ihr Milch bis die Avocado leicht bedeckt ist & püriert sie dann mit einem Pürierstab.
3. Dann schneidet ihr den Lachs in etwa 2cm große Stücke. Um es mathematisch nicht ganz so kompliziert zu machen – das entspricht bei Frauen etwa zwei Finger breit & bei den Männern etwa eine Daumenbreite.

**ZWEI KLEINE TIPPS:**
**Bei gefrorenem Fisch:** Lasst ihn leicht auftauen, denn so lässt er sich am leichtesten (mit leichtem Druck) schneiden, ohne dass er zerfällt.
**Bei frischem Fisch mit Haut:** Schneidet die Stückchen wie oben erklärt, aber bitte nicht durch die Haut hindurch. Anschließend könnt ihr die Haut dann leichter von den Stücken trennen als vom kompletten Fisch.

4. Somit kann der Lachs jetzt in einer hohen Pfanne mit Olivenöl angebraten werden. Sobald er von allen Seiten gleichmäßig braun angebraten ist, kann er aus der Pfanne genommen werden & auf einem tiefen Teller mit einem Blatt Küchentuch abtropfen.

**EIN WEITERER TIPP:**
Bei Olivenöl darf die Pfanne nicht zu heiß sein, da sonst das Olivenöl verbrennt. Also bei etwas mehr als mittlerer Hitze anbraten. Den Fisch aber erst in die Pfanne geben, wenn das Olivenöl heiß ist. Sonst brät der Fisch nicht, sondern schwimmt nur im Öl.

5. Nachdem der Lachs die Pfanne verlassen hat, kann der Lauch in die Pfanne & leicht goldbraun angebraten werden. Anschließend müsst ihr ihn dann mit der Sahne ablöschen. Wenn ihr das erledigt habt, kann die Avocado-Masse zum Lauch hinzugegeben & miteinander verrührt werden.
6. Die Sauce kann dann mit Salz, Pfeffer und Kräuter Pesto verfeinert werden.
7. Zum Schluss könnt ihr den Lachs wieder zur Sauce hinzugeben & unterheben.

**EIN LETZTER TIPP:**
Hebt euch ein paar schöne Stückchen Lachs für die Deko auf. Wenn das Essen was fürs Auge werden soll, z.B. für ein romantisches Essen zu zweit, dann dekoriert die Lachsstückchen auf der Sauce mit etwas geriebenen Parmesan.

© fotolia.de, VICUSCHKA

# Bowling
vom WS 18-19

alle Fotos auf dieser Seite: © Tom Wettin

# Vortrag Motivation
07.11.2018

PSI

50 YEARS PSI SOFTWARE

# Smart People for Smart Software

**Bei PSI erhalten Sie den Freiraum, um Zukunft zu schreiben**

**optimize.**
**design.**
**control.**

**Wir suchen Young Professionals mit Potential und Drive:**

## Softwareentwickler *)
Entwicklung in Java, C, C++

## Projektmitarbeiter *)
für Projekte in der Netzleittechnik

## IT System Administratoren *)
in GNU und/oder Linux und/oder Oracle

## Studenten *)
im Praxissemester • Werkstudenten • Studienabbrecher

*) Dein Geschlecht ist egal, nur Dein Potential entscheidet!

DEUTSCHLANDS INNOVATIVSTE MITTELSTÄNDLER 2018
PSI Software AG
Wirtschafts Woche
Im Test: 3.500 Unternehmen
Partner: Munich Strategy
Ausgabe 51/2018

kununu TOP COMPANY

www.psienergy.de